

Einführung

Seit 1994 wurden, zunächst im Rahmen des ersten Bücherauto-Projektes, dann bis Ende 1998 im zweiten Projektvorhaben, die Ist-Daten für Transporte des Leihverkehrsgutes erhoben. Der Vergleich dieser Daten spiegelt sowohl die Veränderungen in der politisch-geographischen Lage wie die Zunahme der Literaturnachweise vor allem in den ostdeutschen Bibliotheken seit 1990 wider. Mit Verkürzung der Transportzeiten und Mitteleinsparungen in dem Gesamtvorhaben war gerechnet worden, sie waren Grund und Ziel für eine Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft, Forschung und Technologie. Die Höhe der eingesparten Mittel bei der konsequenten Umsetzung übertraf jedoch alle Erwartungen.

Das erste Fazit dieser Reorganisation, was gezogen werden kann und sollte, ist somit die Einrichtung dieser Clearingstelle, die präzise das Transportaufkommen in den Ländern und die Logistik des Leihverkehrs verfolgt, um die Einsparsummen zu garantieren bzw. weitere Einsparmöglichkeiten auszuloten. Auch wenn zunächst Investitionen erforderlich sind, um die erarbeiteten Ergebnisse durchzusetzen, bleibt dennoch ein beachtlicher Überschuß.

Die Projektbearbeiter und -begleiter haben beschlossen, den Projektbericht komplett vorzulegen, um die Entscheidungswege transparent zu halten, obwohl damit bewußt das Risiko eingegangen wird, daß Angaben in den Tabellen bereits bei Erscheinen überholt sind. Für den interessierten Leser stützen diese Daten jedoch Entscheidungswege. Die Tabellenwerte und vor allem die daraus ersichtlichen Veränderungen des Leihverkehrsaufkommens und der entsprechenden Transportströme weisen zudem die weiterhin zu erwartenden Schwankungen aus, die die klassische Lieferung im Leihverkehr - trotz technischer Entwicklung und Online-Übermittlungsmöglichkeiten - noch auf Jahre erforderlich machen wird.

Im Vordergrund stehen die Nutzerinteressen und das überregionale gemeinsame Wollen der Serviceverbesserung, zumal SUBITO-III-Aktivitäten in absehbarer Zeit beginnen werden. Auch mit der derzeit geplanten Überarbeitung der Leihverkehrsordnung zu einem gemeinsamen Konzept für die Dokumentenlieferungen wird eine Beschleunigung der Bearbeitung und Lieferung des Leihverkehrsgutes angestrebt, die nur erreichbar wird, wenn alle Komponenten eindeutig analysierbar und steuerbar werden.

Bewährt hat sich wie in dem ersten Projekt die Zusammenarbeit mit dem Institut für Betriebswirtschaftliche Produktions- und Investitionsforschung der Universität Göttingen und den Vertretern der regionalen Bücherautos. Die Präsentation des Projektvorhabens und der Ergebnisse zu unterschiedlichen Bearbeitungs- und Ergebnisständen sollte deren Akzeptanz fördern und brachte zudem die unterschiedlichsten Anregungen für die Projektbearbeitung ein. Mit der erfolgten Projektförderung konnte endlich ein Desiderat des

Deutschen Bibliotheksinstitutes und seiner Arbeitsgremien erfolgreich bearbeitet werden.

Mit der geplanten Transparenz der Transportmöglichkeiten im Internet lassen sich jederzeit kleinere und regionale Optimierungen vornehmen. Grundlegende Änderungen zwischen den Ländern bzw. Leihverkehrsregionen sollten jedoch künftig in Absprache stattfinden, um die Reorganisationen weiterhin zu begleiten und die gemachten Einsparungen nicht zu gefährden. Da derzeit die bibliothekarische Landschaft in Bewegung ist, Zusammenlegungen von Bibliotheken stattfinden oder Standortveränderungen - wie z.B. bei Militärbibliotheken - vorkommen können, erscheint es unabdingbar, zukünftig für Koordination zu sorgen.

Somit ist dieser Projektbericht ein Ergebnisbericht und gleichzeitig Datenpool, Ausgangsmaterial und Anregung für künftige Planungen.

Ulla Usemann-Keller